

Viel Lob für den Bad Sobernheimer Umzug

Neu gegründeter Förderverein besteht Premiere - Bändchen statt Plaketten ausgegeben - Kein Eintritt für großen Sitzungssaal im Rathaus

Premiere gelungen: Der erste Bad Sobernheimer Rosenmontagsumzug des zu diesem Zwecke gegründeten Fördervereins war ein Erfolg. Zugteilnehmer und Zuschauer hatten allesamt ihren Spaß - später dann auch noch auf dem Marktplatz und im großen Sitzungssaal.

BAD SOBERNHEIM. Aufräumen war gestern im großen Sitzungssaal des Rathauses angesagt. Ralf Erbach, Vorsitzender des neu gegründeten "Fördervereins Rosenmontagszug Bad Sobernheim" und seine Mitstreiter hatten alle Hände voll zu tun. Bis spät in die Nacht wurde am Abend zuvor gefeiert; und das hat natürlich Spuren hinterlassen. Erbach & Co. haben nicht nur den Saal wieder auf Vordermann gebracht, sie haben auch die Umzug-Premiere des neuen Klubs mit Bravour bestanden - ein dreifaches Helau dafür. Obwohl der reibungslose Ablauf beinahe niemanden der stets bestens gelaunten Zuschauer verwundert hat; schließlich verfügen die Organisatoren über jede Menge Erfahrung.

Verkäufer wurden vermisst

Und dennoch: Ein kleiner Wermutstropfen wird bleiben. Die beliebten Zugplaketten wurden diesmal durch kleine Bändchen ersetzt. So manche Plakettensammler schauten doch etwas griesgrämig drein. Schlecht war auch: Wer sich während des Umzugs noch eins dieser Bändchen kaufen wollte, hatte Pech - oder Glück, je nachdem wie man es nimmt. Verkäufer waren weit und breit nicht zu sehen. Und so war Jürgen Weiß nicht der einzige Zugbeobachter, der seinen Obolus nicht los wurde. "Schade, sonst kaufe ich immer eine Plakette. Ein wenig Unterstützung muss schon sein", sagte er.

Neue Mitglieder geworben

Dafür hat Elli Strehl, Mitglied im Förderverein, einiges wieder herausgerissen. "Ich habe allein heute schon sieben neue Mitglieder geworben", erzählte sie. Nach wie vor seien Neulinge willkommen. Die Mitgliedschaft kostet gerade mal 11,11 Euro im Jahr. Wer mehr geben möchte, kann dies gerne machen. Weitere Infos zum Förderverein Rosenmontagszug gibt es bei Gastwirt Ernst Endres im Lokal "City-Treff", Telefon 06751/2888.

Zurück zum Zug: Mit 33 Motivwagen und Fußgruppen war der närrische Lindwurm wohl genährt. So stark hat man ihn selten gesehen in Bad Sobernheim. Nicht wenige sagten: "Der ist ja diesmal viel besser als in Merxheim! Und hier ist auch am Straßenrand mehr los." So viel Lob auf einen Haufen hört man in der Felkestadt eher selten.

Was auch sehr positiv aufgenommen wurde: Zwischen den einzelnen Zugnummern klafften - wie in der Vergangenheit ein ums andere Mal schon geschehen - keine größeren Lücken. Der Zug zog sich nicht wie Kaugummi ewig in die Länge. Recht gemütlich und sehr stimmungsvoll war es nach dem Umzug auch wieder auf dem Marktplatz, wo jede Menge Stände aufgebaut waren. Hunger und Durst musste niemand haben - auch wenn eine Närrin vergeblich einen "Sauergespritzten" gesucht hat.

Positiv: Der große Rathaussaal war wieder geöffnet, Musik - die bewährten Hits "Wir ziehen gleich die Löcher ..." oder "Da steht ein Pferd aufm Flur" - ertönte aus den Lautsprechern, es gab etwas zu trinken, und man konnte sich etwas aufwärmen. Und das alles ganz kostenfrei.

Eintritt wurde im Ratssaal nicht erhoben. Das muss in der heutigen Zeit - da alles zu Geld gemacht wird - ruhig einmal erwähnt werden. **Andreas Nitsch**

Oeffentlicher Anzeiger vom Mittwoch, 17. Februar 2010, Seite 16.